Privatsphäre

Von Blanche7

Kapitel 72: Das Eis brechen

Seto hatte mir von seinem Entschluss der Clique von der Bulimie zu erzählen berichtet und ich war unendlich stolz auf ihn, dass er ihnen dieses Vertrauen entgegenbringen wollte.

Ich war mir bei Freunden wie ihnen sicher, dass sie vertrauensvoll mit dieser schwierigen Situation umgehen würden.

So kam es dass wir alle einluden, und alle nach und nach mit der Limousine abholten. Ich und auch Seto waren sehr nervös an diesem Abend. Wir hielten uns fest an den Händen und ließen uns fast den ganzen Abend nicht mehr los.

Ich bemerkte wie Seto leicht zu zittern begann als alle im Wohnzimmer der Villa Platz nahmen.

Jetzt saßen alle gespannt da und schauten uns erwartungsvoll an, da wir ihnen mitgeteilt hatten, dass es an diesem Abend um was Ernstes ging.

Seto begann zu erzählen, dass er ja jetzt seit ein paar Wochen in der Schule fehlte und ihnen einen der Gründe dafür nennen wollte.

Setos Körper fing gänzlich an zu zittern und er konnte es auch nicht unterdrücken, als er ihnen sagte, dass er Bulimie hatte.

Ich hielt immer noch fest seine Hand als alle betroffen in der Runde saßen und uns anschauten. Jetzt ergriff Yugi das Wort und erkundigte sich, ob es immer noch akut war oder ob er schon auf dem Weg der Besserung war.

Seto erzählte allen, dass er im Moment große Fortschritte gemacht hatte und sich seit einem Klinikaufenthalt sehr viel besser fühlte.

Alle nickten verstehend.

Jetzt stand Seto auf und verließ den Raum. Schnell eilte ich ihm nach, in die Küche. Seto stützte sich an der Theke ab und atmete tief durch. Ich nahm ihn von hinten in den Arm und flüsterte ihm ins Ohr, dass er das gut gemacht habe.

Ich fragte ihn wie er sich fühle und er antwortete einerseits verletztlich und peinlich berührt und andererseits befreit.

Nach dem Seto sich wieder etwas gefasst hatte, gingen wir zurück in das Wohnzimmer und setzten uns wieder zu den anderen, die sich gerade über alle möglichen Krankheiten unterhielten.

Vorsichtig fragte Bakura, wie es in der Klinik gewesen wäre. Und Seto erzählte, dass er dort viele Leute mit dem gleichen Problem kennengelernt hatte, was ihm sehr geholfen hatte.

Er erzählte, dass er besonders von einer jungen Frau, die er dort kennengelernt hatte, beeindruckt gewesen war und dass sie ihm gute Tipps gegeben hatte, wie man gegen die Bulimie vorgehen konnte, obwohl sie selber betroffen war. Ich war überrascht und stolz, wie sehr Seto sich an diesem Abend öffnete.

Anzu lockerte die Stimmung etwas auf und fragte, ob sie noch einmal unsere Ringe sehen dürfe und fragte wie genau Seto die Ringe überreicht hatte.

Begeistert fing ich an von dem Abend zu erzählen und nun war das Eis gebrochen. Und die Stimmung wurde heiterer. Besonders als ich von unserem Tandemflug erzählte.

So ging auch dieser schwierige Abend bald zu Ende und die Clique verabschiedete sich. Alle wünschten Seto noch eine gute Besserung.